



Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e.V.

AKTUELLE NACHRICHTEN

NEWSLETTER 4/2020

Wir bauen Brücken

Übersicht:

1. Aktuelle Lage
2. Neues aus der Geflüchteten-Betreuung der AWO
3. Neues aus dem Rathaus
4. Weiterempfehlungen

1. Aktuelle Lage

Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen

Liebe Leser_innen des Newsletters,

eigentlich wollten wir Sie in dieser Ausgabe des Newsletters mit vielen positiven Nachrichten nach dem ersten Lockdown im Frühjahr informieren und Ihnen zeigen, wie sich die ehrenamtliche Arbeit seitdem verändert hat. Jedoch zeigen die vergangenen Tage, dass wir wieder vor großen Herausforderungen stehen. Es ist eine Herausforderung, die wir nur zusammen meistern werden. Dafür braucht es jetzt die gemeinsame Solidarität aller Mühlheimer_innen, um das Infektionsgeschehen wieder zu kontrollieren. Denn, davon sind wir überzeugt, es wird auch eine Zeit nach Corona geben.

Daher möchten wir uns bei Ihnen allen bedanken für den Zusammenhalt, den wir alle in der Krise erleben konnten und auch jetzt noch erfahren! Leben Sie auch weiterhin die Solidarität – auch wenn sich manches Engagement verändert hat oder momentan auch ruht. Die Gesundheit und Sicherheit der Ehrenamtlichen und der Geflüchteten hat stets höchste Priorität.

Wie Sie bemerkt haben, ist die Ausgabe des 2. und 3. Quartal 2020 ausgefallen. Dies ist durch die Geschehnisse der vergangenen Monate verursacht. Wir bitten hier um Ihr Verständnis. Umso mehr freuen wir uns, Sie heute viele neuen Informationen zu versorgen.

Ihr

Vorstand des Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e.V.

Impressum

Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e.V.; Friedensstraße 20; 63165 Mühlheim am Main, Telefon: 06108 601-106, Telefax: 06108 601-84125, E-Mail: freundeskreis@stadt-muehlheim.de, Vorsitzender: Bernd Klotz, Geschäftsführerin: Eva Scholz.

2. Neues aus der Geflüchteten-Betreuung der AWO

Neue Kollegin bei der AWO

Das Team der Flüchtlingsbetreuung der AWO hat seit diesem Sommer eine neue Kollegin hinzugewonnen. Frau Juana Föhrenbach ist seit Juni mit zehn Wochenstunden wieder an Bord. Viele haben sie bereits kennengelernt und wissen, dass sie in Team der AWO keine Unbekannte ist. Bereits vor zwei Jahren war sie – damals noch als Frau Menzfeldowski – Teil der Flüchtlingsbetreuung. Nach zweijähriger Pause aufgrund der Geburt ihrer Tochter ist Sie nun wieder zurück.

Wir freuen uns sehr über die „Rückkehr“ von Frau Föhrenbach und wünschen ihr viel Erfolg in der Arbeit! Sie erreichen Frau Föhrenbach mobil unter der Nummer 01520 / 445 98 99 oder per E-Mail: juana.foehrenbach@awo-of-land.de.

3. Neues aus dem Rathaus

Neuer Kollege in der Stabsstelle GIP

Ihnen wird wahrscheinlich schon aufgefallen sein, dass an einigen Stellen ein neuer Name aufgetaucht ist. Nun möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich Ihnen auch persönlich vorzustellen. Mein Name ist Martin Mrosek. Seit dem 01.05.2020 bin ich im Bereich der Koordination Soziales Ehrenamt in der Stabsstelle Gleichberechtigung, Integration und Prävention tätig. Ich übernehme dabei die Nachfolge von Frau Madalina Draghici.

Bis Ende März dieses Jahres habe ich an der TU Darmstadt meinen Master im Fach Soziologie (Schwerpunkte Stadt- und Raumsoziologie) absolviert. Dabei habe ich mich in meiner Abschlussarbeit mit ehrenamtlichen Bürgerbus-Projekten in Rheinland-Pfalz beschäftigt. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen möchte ich für die zukünftige Ehrenamtsarbeit in der Stadt Mühlheim nutzen. Mein Ziel ist es, die erfolgreiche Ehrenamtsarbeit der Stadt weiter fortzuführen und nachhaltig auszubauen. Zum privaten Hintergrund: Ursprünglich bin ich ein gebürtiger Offenbacher, wohne aber mittlerweile – nach privaten und beruflichen Stationen in Jena, Basel und Frankfurt a. M. – in westlichen Teil des Rhein-Main-Gebiets.



Der neue Koordinator für das soziale Ehrenamt: Martin Mrosek; Foto: Privat

Viele sozial engagierte Mühlheimer_innen habe ich bereits in der kurzen Zeit kennengelernt und bin begeistert von der Arbeit, die von Ihnen so intensiv und auch in dieser schwierigen Zeit geleistet wird.

Sie erreichen mich telefonisch unter der Nummer 06108 / 601 106 oder per Mail m.mrosek@stadt-muehlheim.de.

Aus dem Sachgebiet „MiWo“ wird das Sachgebiet „FLOW“

In der Vergangenheit kam es bei den Bürger_innen der Mühlenstadt oftmals zu Missverständnissen und Fehlinterpretationen bzgl. des Sachgebiets Migration und Wohnraum. Daher erfolgte zum 1. September 2020 eine Umbenennung, die sich aus den Teilbereichen Flüchtlingsunterbringung, Lebensberatung, Obdachlosenhilfe sowie Hilfen rund um das Thema Wohnberechtigungsschein besteht. Die einzelnen Anfangsbuchstaben ergeben dabei die Abkürzung FLOW. An der Organisation und personellen Besetzung in den Arbeitsbereichen gab es keine Veränderung. Das Sachgebiet ist auch weiterhin dem Fachbereich V „Jugend und Soziales“ zugeordnet.

Leiterin und Ansprechpartnerin des Sachgebiets FLOW ist Frau Gülsah Bora. Sie erreichen sie per Mail unter g.bora@stadt-muehlheim.de oder telefonisch unter 06108 / 601 717.

Auflösung Gemeinschaftsunterkunft Lessingstraße



Foto: Pixabay

Der Kreis Offenbach hat zum Ende dieses Jahres seine Verträge für die Gemeinschaftsunterkunft in der Lessingstraße beendet. Dies führt zu einer Entscheidung: Der Umzug vieler Menschen, die bereits seit langer Zeit in Mühlheim leben oder im Moment dabei waren ihre ersten Schritte der Stadt zu machen. Oder alternativ der Versuch die Menschen langfristig ihre neue Heimat zu binden und damit ein Stück Sicherheit zu bieten? Die Stadt Mühlheim am Main hat sich für die zweite Option entschieden. Allen Bewohner_innen konnte eine Alternative in den Räumen der Stadt angeboten werden, die auch von

Vielen genutzt wurde. Damit setzen wir das Signal, das Menschen in Mühlheim willkommen sind und wir ihnen auch eine langfristige Perspektive für Mühlheim eröffnen möchten.

Neue Holzstuhlgruppe in der Schillerstraße

Zusammen mit den Bewohner_innen der GU Lessingstraße ist auch die beliebte Holzstuhlgruppe ungezogen. Sie bot dort den Menschen seit langer Zeit einen Platz zum gemeinsamen Austausch und Verweilen. Gestellt und aufbereitet wurde die Sitzgarnitur vom Verein „Zugpferd e. V.“. Durch den langen Einsatz im Freien und der Wirkung von Wind und Wetter bekamen die Möbel eine Patina, welche im Zuge des Ortswechsels nun entfernt wurde. Der Freundeskreis dankt dem Team von Zugpferd e.V. für diese tolle Kooperation und hofft, dass die Möbel ebenso eine positive Resonanz finden wie bereits in der Lessingstraße.

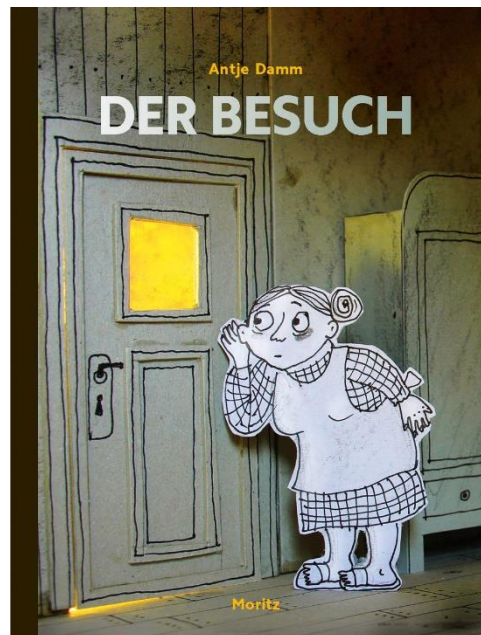


Das motivierte Team von Zugpferd. Foto: Privat

Mehrsprachiges Vorlesen im Rahmen der Interkulturellen Wochen

Leider musste die beliebte mehrsprachige Vorlesestunde in der Stadtbücherei im Rahmen der Interkulturellen Wochen coronabedingt ausfallen. Das diesjährige digitale Angebot der Mühlheimer Elternlotsinnen und den ehrenamtlichen Vorlesepatinnen der Stadtbücherei soll für alle Familien und Kinder im Vorschulalter deshalb ein kleiner Trost sein. Aber nicht nur die Kinder, sondern auch die engagierten Vorleserinnen vermissen ihre Veranstaltungen in Zeiten von Corona. „Immer Zuhause zu sein, kann ganz schön langweilig und einsam sein“, so Mei-Ling Sabisch-Chen aus Taiwan.

Zu sehen und zu hören ist die Geschichte „Der Besuch“ von Antje Damm (Moritz Verlag) auf Deutsch, Chinesisch (Mandarin), Englisch, Französisch, Italienisch und Türkisch. In dem ausgewählten Buch geht es um einen kleinen Jungen, der ganz unerwartet das Leben einer alten Frau verändern wird.



„Der Besuch“ von Antje Damm
Foto: Moritz Verlag

Die passenden Bilder zum Kinderbuch werden auf dem Kamishibai, einem japanischen Papiertheater, gezeigt. Durch den Holzrahmen und die eingeschobenen Bilder entsteht so eine kleine Bühne mit immer wechselnden Szenen.

Gefilmt und bearbeitet wurde die Vorlesestunde in der Stadtbücherei von Martin Deiß (Willy-Brandt-Halle). Die italienische und chinesische Variante wurde von den jeweiligen Vorleserinnen frei übersetzt. Die Geschichte in allen weiteren Sprachen ist mit freundlicher Genehmigung des Moritz Verlages für die kommenden sechs Wochen für Mühlheim zur Verfügung gestellt worden.

Die ganze Aktion mit allen Videos finden Sie auf der Homepage der Stadt Mühlheim unter www.stadt-muehlheim.de/ikw2020.

Eine Lebensgeschichte und ihre Spuren in Bildern

Einladung zur digitalen Gemäldeausstellung von Samiullah Qader Kamgar

Der Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e.V. lädt zu einer digitalen Ausstellung des afghanischen Künstlers Samiullah Qader Kamgar im Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Wochen ab Montag, den 26.10.2020 herzlich ein.

In der Malerei von Samiullah Qader Kamgar finden sich Motive wie Freundschaft, Geschwisterlichkeit sowie die Schönheit des architektonischen Erbes seines Heimatlandes und Deutschlands. Das Lieblingsmotiv des Künstlers ist die Natur, wie etwa der Himmel mit seinen besonderen Farben, die sich im Laufe des Tages verändern. Der Künstler vergleicht die Farben des Himmels mit den Farben des Lebens. So nennt er die einzelnen Tage, die zu einem wichtigen Teil unserer Lebensgeschichte werden und wie die Farben des Himmels für ihn eine besondere Bedeutung haben.



Samiullah Qader Kamgar bei der Arbeit; Foto: Privat

Interessierte sind zur Besichtigung der virtuellen Ausstellung herzlich eingeladen. Klicken Sie einfach die nachfolgenden Links und Sie gelangen direkt zur Ausstellung

www.freundeskreis-muehlheim.de/ausstellung-2020
oder
www.muehlheim.de/ikw2020

Aktionstag zur Woche des Bürgerschaftlichen Engagements

Am 17. September trafen sich zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter verschiedener sozialer Gruppen und Initiativen im Innenhof des Mühlheimer Rathauses. Darunter auch Ilse Müller und Eleonore Blöcher als Vertreterinnen des Freundeskreises der Mühlheimer Flüchtlinge. Im Rahmen der bundesweit durchgeführten „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ haben sie ein Zeichen gesetzt und wiesen auf die Bedeutung des Engagements für die Mühlheimer Zivilgesellschaft auch in Krisenzeiten hin.



Teilnehmende Gruppen im diesen Jahr waren: Die Engagement-Lotsinnen und Lotsen der Stadt, AWO Ortsverein Mühlheim e.V., Bürger- und Seniorenhilfe e.V., Frau-Mutter-Kind e.V., Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e.V., Hospizgemeinschaft Mühlheim e.V., Kontakt-Werk e.V., Lebensladen, Lions Club Mühlheim am Main, der VVM Mühlheim e.V. und „Rettet Kinder – Rettet Leben e.V.“; Foto: Stadt Mühlheim am Main.

Bürgermeister Daniel Tybussek unterstützte das Anliegen der ehrenamtlich Aktiven: „Die Corona-Pandemie hatte sich im Ehrenamt in besonderer Weise ausgewirkt. Viele direkte Kontakte und Begegnungen mussten leider ruhen oder konnten nur in stark veränderter Form umgesetzt werden. Umso wichtiger ist es nun zu zeigen, dass das soziale Ehrenamt auch weiterhin da ist und eine große Bedeutung für unsere Stadt hat. Sich gegenseitig zu helfen und füreinander einzustehen, ist insbesondere in Zeiten einer Pandemie sehr wichtig“. Zugleich

wiesen die Verantwortlichen auf die Aktion „Stadtradeln“ hin. Für die „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“, die in diesem Jahr das Motto „Engagement und Klimaschutz“ hatte, schien den sozial Aktiven eine Beteiligung beim Stadtradeln mehr als sinnvoll. Die teilnehmenden Initiativen und Engagierten der Gruppe „Mühlheim sozial engagiert!“ – darunter auch Frau Ursula Vitze (interner Platz 1 mit 237 km) und Frau Anni Wald (interner 3. Platz mit 177 km) als Teil des Freundeskreises – radelten dabei über 800 Kilometer. Durch den Umstieg auf das Fahrrad wollten die Ehrenamtlichen zeigen, dass Klimaschutz auch im persönlichen Mobilitätsverhalten individuell umgesetzt werden kann.

Corona und Ehrenamt

In Gesprächen mit Engagierten und Verantwortlichen zum Thema „Corona und Ehrenamt“ ist oftmals eine Unsicherheit festzustellen, die sich auf den Umgang mit Corona-Infektionen bezieht. Dabei ist besonders die Frage der Testungen relevant. Oftmals bestehen Unsicherheiten: Werde ich getestet, wenn ich eine Unterkunft besucht habe und es zu einem Infektionsfall kommt? Was muss ich beachten? Wie soll ich mich verhalten? Dazu haben wir einige Punkte und Fragen zusammengefasst.



Foto: Flickr; Marco Verch; CC BY 2.0

Relevant für eine Corona-Testung sind zeitliche Faktoren. Sie entscheiden, ob ein Risikogefährdung vorliegt. Ob eine Testung durchgeführt wird, entscheidet das jeweilige Gesundheitsamt. Von Seiten der Kommune oder des Vereins Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e.V. kann kein Einfluss auf die Kategorisierung vorgenommen werden. Es besteht jedoch ein Vorgehen, dass die Informierung aller relevanten Kontakte durch Mitarbeitende der Stadt Mühlheim einschließt. Folgendes Frageschema wurde vereinbart:

- Wurde in den vergangenen 14 Tagen die jeweilige Unterkunft betreten?
- Hatten Sie in den vergangenen 14 Tagen Kontakt zu einem_r Bewohner_in der Unterkunft.
 - Welche Personen wurden getroffen?
 - Zu welchem Zeitpunkt wurde die Person getroffen?
 - Wie lange war der Kontakt?
- Wurden die Hygienemaßnahmen eingehalten? (Abstand gehalten; Mundschutz getragen?)
- Wo fand der Kontakt statt?
- Wie lange hat der Kontakt gedauert?

Bestand in den vergangenen 14 Tagen kein Kontakt zu Personen aus der jeweiligen Unterkunft, wird keine weitere Befragung durchgeführt, da kein Risiko einer Infektion besteht. Die weitere Befragung wird über das Sachgebiet FLOW an das Gesundheitsamt weitergeleitet, welches anschließend über die Kategorisierung als Kontaktperson entscheidet. Nur Personen der

Kategorie K1 werden dabei vom Gesundheitsamt getestet, da Testkapazitäten begrenzt eingesetzt werden. Bei Unsicherheiten empfehlen wir die Rücksprache mit Verantwortlichen in der Stadtverwaltung und der Stabsstelle Gleichberechtigung, Integration und Prävention.

4. Weiterempfehlungen

Einladung zum FilmFestFrauenWelten

von Linda Huf und Eva Scholz (Frauenbeauftragten der Stadt Mühlheim am Main)

Zur Einstimmung auf den diesjährigen „Internationalen Tag NEIN zu Gewalt an Frauen und Mädchen!“ am 25. November 2020 haben wir eine tolle Online-Veranstaltung von Terre des Femmes für Sie entdeckt.



Jetzt wo die Tage wieder kürzer werden und die gegenwärtige Situation Treffen in großer Personenzahl nicht zulässt, sind die FilmFestFrauenWelten eine tolle Möglichkeit Frauenfilme in kleinen Gruppen oder alleine zu genießen. Nach dem Anlegen eines Benutzerkontos können Sie die Filme für je 5,00 € leihen und innerhalb der nächsten fünf Tage entspannt vom Sofa aus schauen.

Hier finden Sie alle Informationen rund um das Online Festival:

<https://filmfest-frauenwelten.de/filme/>

In Bezug auf das dieses Jahr avancierte Thema „Zwangsverheiratung“ von Terre des Femmes, im Kontext des Internationalen Tages NEIN zu Gewalt an Frauen und Mädchen und des allgemeinen Themas „NEIN zu Gewalt an Frauen und Mädchen!“ möchten wir Ihnen ganz besonders die Filme aus den Kategorien Zwangsverheiratung und Gewalt gegen Frauen ans Herz legen, die sich intensiv mit der Thematik beschäftigen.

Sie finden sie hier:

<https://online.filmfest-frauenwelten.de/collection/zwangsverheiratung-und-fruhehen/>

<https://online.filmfest-frauenwelten.de/collection/gewalt-gegen-frauen/>

Natürlich lohnt sich auch ein Blick in die anderen Filme aus den Kategorien Geschlechtergleichstellung in der Arbeitswelt und Prostitution. Alle Filme werden in unterschiedlichen Sprachen teilweise mit Untertiteln gezeigt. Die Filme sind ab dem 28. Oktober bis zum 04. November in der Mediathek verfügbar und gegen eine Summe von 5 Euro pro Film ausleihbar.

Unser Tipp: Wählen Sie das Kombi-Paket mit insgesamt drei Filmen aus jeweils einer Kategorie, erhalten Sie die Filme für den vergünstigten Preis von 12,- für das gesamte Paket.